



Crown-NEWS

N° 6 - Herbst 2012

Liebe Freunde!

Momentan läuft auf der grössten christlichen Internet-Plattform unser Finanzlehr-Programm per Internet mit dem Titel (übersetzt aus dem Französischen) „**40 Tage für Ihre finanzielle Revolution**“. Per 17.10.12 sind es genau 2'942 Personen welche sich in dieses 40tägige Abenteuer gestürzt haben. So wie es aussieht bereut es kein einziger Teilnehmer. Die Feedbacks sind enorm ermutigend, hier eines unter hunderten: „*Guten Tag, ich war während dieser Ausbildung gesegnet und vom Heiligen Geist erleuchtet durch klare Direktiven in Bezug auf die Verwaltung von Finanzen. Er hat mich auch in der praktischen Anwendung begleitet. Seit zwei Monaten gebe ich jetzt einen vollgemessenen Zehnten in die Vorratskammer unseres Herrn. Er gibt es mir hundertfach zurück und ich schaffe es mit dem zu leben, welches der Herr mir zugesteht. Es wurde mir sogar ermöglicht mit meinem Mann, welcher vor 4 Jahren dem Glauben den Rücken gekehrt hat, zu beten!!! Dem Herr sei Lob und Dank für alles was ich durch diese Ausbildung erleben und erfahren durfte. XY aus Frankreich*“.

Das enorme Interesse hat uns ermutigt mit **Bibel-TV** in Deutschland Kontakt aufzunehmen. Sein Chef Norman Rentrop antwortete: „*Ich finde das großartig. Von daher kann ich jetzt schon sagen, daß BibelTV ihre Programme gerne ausstrahlen wird.*“ Zudem werden wir auch DVD's in deutscher Sprache produzieren, genauso wie wir es auch mit der französischen Version getan haben (8 Stunden Finanzlehre in 4 DVD mit je 10 Video-Vorträgen). Ihr werdet auf dem Laufenden gehalten!

Die wirtschaftliche Situation in Europa, in USA und in der Schweiz

Öfters bei der Redaktion unserer NEWS komme ich mir wie ein Überbringer schlechter Nachrichten vor. Es gab eine Zeit, da wurden Boten schlechter Nachrichten geköpft oder erschossen. Gott sei Dank sind diese Zeiten hinter uns. Der bekannte Prophet Erich Reber sagte mir mal: „*Kurt, du bekommst öfters Botschaften, welche für die Empfänger nicht angenehm sind und welche die Leute nicht hören wollen. Das macht dir dann Mühe und du sagst dir: ‚Wer bin ich denn schon, um solche Botschaften weiterzugeben?‘ Aber der Herr möchte, dass du damit weiterfährst. Deswegen hat er dir eine harte Stirn gegeben, so wie Hesekeil eine hatte*“. Diese Worte haben mich ermutigt, auch die Tatsache, dass Sie liebe Leser jederzeit die Freiheit haben, gemäss 1 Thess 5:21 zu handeln: „... prüfet aber alles. Das Gute behaltet...“. Nachdem dies nun gesagt ist können wir starten: Sie haben ganz sicher selber festgestellt, wie sich die **wirtschaftliche Situation rasant verschlechtert**. Man gewöhnt sich an diese immer schneller werdenden Veränderungen. Zuerst an die Griechenlandkrise und jetzt auch an die Propagierung auf andere europäische Länder. Der dramatische Rückgang von Autoverkäufen (Neuwagenverkäufe sind ein sehr feines wirtschaftliches Barometer) von 11% im Monat September in Deutschland und von sagenhaften 37%(!) Für Spanien ist dies der schwächste „Auto-Monat“ seit 26 Jahren. Fast alle europäischen Staaten (mit ganz wenigen Ausnahmen) sind überschuldet. Ich habe ausgerechnet, dass in Frankreich die Staatsschuld jede Sekunde um runde 3'000 Euro steigt, was immerhin die stattliche Summe von 260 Million pro Tag ergibt. In den USA ist es noch um einiges imponierender. Dort steigt die Gesamtverschuldung jede Sekunde um 45'000 Dollar oder 2 Milliarden pro Tag. Spanien läuft nicht mehr rund und verzeichnet jetzt gute 25% Arbeitslose. Die jungen Spanier sind ganz besonders betroffen mit runden 50%, währendem ihr König (geschützte) Elefanten und anderes (ungeschütztes) „Wild“ jagt... Die italienische Wirtschaft kommt ins Husten, ihr Premierminister Monti ist am Ende seiner Weisheit angelangt und möchte möglichst bald das Handtuch werfen. Im Hintergrund wartet „Il cavaliere“ Berlusconi auf ein Comeback. Die Situation in Griechenland gehört schon (fast) der Vergangenheit an und doch wird sie immer wieder aktuell. Die verschiedenen Situationen verändern sich in rasantem Tempo und der Mensch gewöhnt sich daran, von einer schlechten Neuigkeit durch eine noch schlechtere überrumpelt zu werden. Man muss sich schon die Frage stellen: **was kommt da auf uns zu?**

Im Januar 2007 hatte ich die Vision eines Tsunami welcher mit rasanter Geschwindigkeit auf uns zurast. Sie können diese Vision unter <http://www.crownlife.ch/Downloadseite-fuer-Wirtschaftskrise.448.0.html#c1183> abrufen. Man sieht jetzt be-

reits ganz klar diese schwarzen, schweren Wolken am Horizont, während bei uns noch die Sonne scheint. Das Risiko einer falschen Sicherheit ist gross. In Offenbarung 18:16 beschreibt die Bibel diese Situation mit folgenden Worten: „*Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleidet war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen! Denn in einer Stunde wurde dieser so große Reichtum verwüstet!*“ Was gibt es da noch anzufügen? Dass dieser Tsunami nur der Anfang ist? Nun, die Zukunft wird es uns zeigen. Klar ist, dass die überschuldeten Staaten nicht mehr viel ‚Munition‘ auf Reserve haben. Finanzielle Regen-Rettungsschirme (ohne wahre Deckung, ohne wahre Garantien dahinter) werden zwar unaufhörlich aufgespannt und die europäische Zentralbank (wie die amerikanische auch) kauft faule Staatsschulden ohne jegliches Limit nach oben. Die „sanierten“ Staaten wiederum verwenden diese Mittel um ihre überschuldeten Banken vor dem Versinken zu retten. So läuft es auch in den USA. Das führt zu folgender Frage: wie ist es möglich dass der Mensch ganz offensichtlich glaubt, **aus nichts Reichtum schaffen** zu können? Oder anders formuliert: **aus Geld Geld machen**. Nehmen wir die Bibel zur Hand. Sie sagt in Psalm 128:2 „*Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut!*“ und in Sprüche 14:23 „*Wo man sich alle Mühe gibt, da ist Überfluß; aber wo man nur Worte*



macht, da herrscht Mangel.“ Was lässt sich daraus schliessen? **Lediglich durch menschliche Arbeit wird wahrer Wohlstand geschaffen!** Der Teufel weiss das natürlich auch, aber er hat uns die Lüge aufgetischt welche sagt, dass wir nicht mehr zu arbeiten brauchen, dass wir unser Geld für uns arbeiten lassen können. Das führt dann hin zu (Finanz)Spekulation und zu Glücksspielen. Der Mensch ist voll in diese Falle getreten und glaubt, dass man mit Geld Geld machen kann... Aber dieser Traum ist jeweils von kurzer Dauer. Die verschiedenen Spekulationsblasen der letzten Jahre haben es uns klar gezeigt. Eine Blase nach der anderen ist geplatzt und weitere (noch grössere) werden folgen. Die Wahrheit ist die, dass **etwas aus Nichts zu erschaffen das absolute Privileg von Gott ist**. Sehen Sie die grosse Lüge?

In unserer NEWS-3 Ausgabe (Sommer 2011) sprach ich von der amerikanischen Staatsschuld, welche per 18.7.2011 die ungeheure Zahl von 14'511'655'000'000\$ erreicht hatte. Das war vor 15 Monaten. Heute liegt diese Zahl bei 16'180'092'000'000\$ (16 Billionen), was einer Zunahme von 1'668'437'000'000\$ oder umgerechnet 370'763'777\$ (dreihundertsiebzig Mil-

lionen) **pro Tag** entspricht. Sie können diese Zahlen jederzeit selber verfolgen unter <http://www.usdebtclock.org/>. Die US-Staatsschuld hat in der Zwischenzeit das BIP (Brutto-Inland-Produkt = erschaffener Reichtum der ganzen amerikanischen Nation in einem Jahr) überschritten. Das entspricht also einer Verschuldung von über 100%. Die **Gesamtverschuldung der amerikanischen Nation** (Staat, Wirtschaft, Private) liegt jetzt bei **58'536'000'000'000 \$** (in Worten: achtundfünzigtausend Milliarden), respektive 186'000\$ pro Einwohner oder 701'500\$ pro Familie. Und die Verschuldung steigt jeden Tag um weitere 2 Milliarden Dollar an. Die Ersparnisse liegen bei mageren 4'699\$ pro Familie. Die FED (in unseren NEWS-4 lesen sie was die FED genau ist) fährt munter weiter und überschwemmt das Land (vor allem die Banken) mit weiteren (wertlosen) Dollars. Ich wiederhole: **wertlose Dollars**. Die Wahrheit wird nicht mehr lange auf sich warten lassen und der ganze Maskenball wird ein böses Erwachen erleben. Man muss sich fragen: sind sich die verantwortlichen politischen Würdenträger überhaupt klar, was da abgeht und vor allem, was da auf ihr Land und ihre Bevölkerung zukommt? Ich denke, einige sind sich der Lage bewusst, können oder wollen oder getrauen sich aber nicht, die nötigen, drastischen und unpopulären Schritte zu unternehmen. Und schon gar nicht vor kommenden Wahlen... In der Zwischenzeit läuft das Spiel munter weiter und die Verschuldung wächst hemmungslos weiter. Eben wurde das US-Jahresdefizit (Jahresbilanz per 30.9.2012) bekannt: 1'089'000'000'000\$. Klar ausgedrückt: unsere amerikanischen Freunde geben jährlich über eine Milliarde mehr aus als sie erarbeiten! Zwar ist dieses Jahresdefizit mit 6% in Bezug auf das BIP etwas weniger katastrophal als das vorjährige mit 1'297'000'000'000\$, aber dennoch ein wahres Desaster. Das Risiko einer Hyperinflation wie es Deutschland 1922/23 erleiden musste (siehe NEWS-3) liegt für mich klar drin, obwohl dies die allermeisten „Fachleute“ total nicht so sehen. Das Bild rechts zeigt eine Situation welche die Banken fürchten wie der Teufel das Weihwasser: der berüchtigte „Run“ auf die Banken. Auf dem Bild sehen Sie die Folgen des Zusammenbruchs der damals zweitgrößten deutschen Bank im Jahr 1931, der *Danat-Bank* unmittelbar nach Bekanntgabe der Pleite über das Radio am 13. Juli 1931. Da kann ich nur sagen: welches Privileg zu wissen, dass 1. „unser Gott für alle unsere Bedürfnisse aufkommen kann“ (1. Kor 9:8) und 2. „wissen dürfen, wie was machen, um nicht fahrlässig unser Ersparnes und unser Hab und Gut zu verlieren“. Da habe ich dann manchmal schon etwas den Eindruck, dass zu viele Kinder Gottes den Ernst der Situation nicht erfassen, oder schlichtweg nicht glauben wollen. Dann höre ich jeweils Kommentare wie „Krisen hat es immer ge-



ge-

ben“, „das schöne Wetter wird wieder zurückkommen“, „Gott wird uns beschützen“, „die Lage ist doch sicher nicht so ernst wie du es siehst“, usw. Liebe Freunde, diese Krise ist eine WAHRE Krise. Die Bibel warnt uns im Buch der Offenbarung mit ganz klaren Worten vor den kommenden Prüfungen.

Das Buch der Offenbarung wird jetzt übrigens immer aktueller, es lohnt sich ab und zu darin zu lesen, zu meditieren, darüber zu beten. Frage: müssen wir uns demzufolge fürchten oder in Panik ausbrechen? NEIN, denn erstens **macht der Herr gar rein nichts, ohne dass er seine Kinder durch seine Diener und Propheten vorinformiert hätte** (Amos 3:7) und zweitens hat er bisher **sein Volk immer beschützt in schwierigen Zeiten**. Ich behaupte sogar zu sagen, dass diese kommenden schwierigen Zeiten eine gewaltige Chance für uns, seine Kinder sind um lebendige Zeugen und segensreiche Instrumente in seinen Händen zu sein. ABER: wir müssen wissen was JETZT abläuft und wie wir uns auf diese (harten) kommenden Zeiten vorbereiten können! Jetzt ist ganz klar Information und Lehre gefragt. Diese bieten wir Ihnen in unseren 6tägigen Finanzseminaren an, auch in spezifisch orientierten Konferenzen mit Themen wie „Wirtschaftskrise, Finanzkrise –was tun als Christ?“. werden jetzt vermehrt in der ganzen Schweiz angeboten. Schauen Sie wann und wo diese stattfinden unter www.crownlife.ch. Dort finden Sie unsere NEWS.

Wohin geht es mit unserer Schweiz und unserem Franken?

Anfangs August dieses Jahres zeigte die offizielle Statistik unserer Nationalbank Devisenreserven in Höhe von **406,5 Milliarden** Schweizerfranken. Schauen wir uns doch mal die Tabelle links an. Rechts sehen wir die Kolonne „Währungsreserven Schweiz“ mit 417,7 Milliarden \$. Ganz links befindet sich Deutschland mit rund 180 Milliarden \$ und in der Mitte Frankreich mit rund 48 Milliarden \$. Unsere Schweiz ‚sitzt‘ also auf Währungsreserven (welche meiner Meinung nach in grosser Gefahr sind) in der Höhe von 72,7% unser BIP (Brutto-Inland-Produkt). Diese Reserven entsprechen dem ungefähren Betrag von **\$ 52'000 pro Einwohner für die Schweiz**, \$ 3'000 für Deutschland und à 3'500 für Frankreich. Diese gigantischen Reserven machen aus unserer Nationalbank so etwas wie ein Staatsfond. Ist das wirklich die Aufgabe unserer Nationalbank? Ich persönlich bin deshalb sehr vorsichtig in Bezug auf unseren ehemals harten Schweizerfranken... Und vergessen wir eines nicht: unser Schweizerfranken ist seit jetzt 20 Jahren (1992) auch nicht mehr unter dem sogenannten „Goldstandard“ (siehe dazu NEWS-2+3). Da kommt unweigerlich die Frage: was machen in Anbetracht dieser Situation? Wo investieren, wo anlegen? Dazu lade ich Sie herzlich an eine unserer nächsten Konferenzen ein (im Rahmen der Alliance-CH AG).

PS: die Aktionäre der Alliance-CH AG werden in dieser Hinsicht mit separater Post detailliertere Informationen erhalten, auch in Bezug auf die Entwicklung des „Gott-Geldes“ (Silber +Gold).

Betrug ist aktuell...

Sie haben sicher auch schon Mails erhalten mit der **Ankündigung, dass Sie der glückliche Gewinner von hunderten von Tausenden von Franken oder Euros (sogar Millionen)** von einer Ihnen total unbekanntem Lotterie, von einem grosszügigen (ebenfalls unbekanntem) Spender, aus einer Erbschaft (ebenfalls unbekannt), usw., sind. Die Fantasie dieser Betrüger ist ohne Grenzen. **Sind Sie vorsichtig, es geht um reinen Betrug!** Wie läuft das in etwa ab? Ein Verwandter von mir wollte nicht glauben, dass der ihm angebotene Segen nun wirklich nichts anderes als Betrug sei. Er sagte mir „Du siehst hinter allem sofort Betrug“. Ich schlug ihm vor, der Sache mal ganz konkret nachzugehen und schauen, was dabei herauskomme. Da stand im erhalten Mail „Bitte geben Sie uns Ihre Bankverbindung an, damit wir Ihnen den Betrag überweisen können“. Hier heisst es aufgepasst, denn die genauen Angaben betreffend Ihre Bankverbindung (inkl. Kontonummer, Name, Adresse, usw.) sind bereits mit Risiko verbunden. Wir eröffneten ein ganz separates Euro-Konto auf den Namen meiner Bekanntschaft. Diese Angaben wurden dann an den netten Geber gemailt. Prompt kam die Antwort: „Danke, diese Angaben gestatten uns Ihnen den betreffenden Betrag von € 350'000 zu überweisen. Wir gratulieren Ihnen!“. Mein Bekannter war begeistert „Siehst du, das Ganze ist eben doch wahr“. Meine Antwort war kurz und knapp: „Abwarten!“. Wenige Tage nachher traf eine neue Mailbotschaft ein: „Die Devisenausfuhr aus unserem Land (es handelte sich um ein afrikanisches Land) ist behördlichen Bewilligungen unterstellt. Diese Bewilligung verursacht Kosten von € 1'500. Dürfen wir Sie um Überweisung auf folgendes Konto bei unserer Nationalbank bitten? Ihre Überweisung wird automatisch den Transfer der Ihnen zustehenden Summe von € 350'000 auslösen“. Das Ganze war begleitet von „offiziellen“ Papieren mit imponierenden Stempeln, Siegeln und Unterschriften. Sogar Kopien von Personalausweisen. Ich habe heftig vor weiteren Schritten gewarnt, abgeraten. Mein Bekannter wollte nicht glauben, er hat in der Zwischenzeit die € 1500 verloren... **Schmeissen Sie solche Mails direkt in den dafür geschaffenen Papierkorb!**

Pläne & Gebetsanliegen

- Beten wir für unsere Obrigkeit, damit sie Klarsicht bekommen, göttliche Visionen erhalten und *das Volk nicht verdirbt*
- Beten wir dafür, dass unsere Obrigkeit die Bibelstelle in Hosea 4:6 erfasst
- Wir bitten um Gebet für unsere Finanzseminare in Romanshorn (ab 19.10.), in Belgien vom 26.-28.10. und in Neuenburg (ab 2.11.), unsere Einsätze im Elsass vom 17.-18.11.
- Danke auch für begleitendes Gebet in Bezug auf unsere nächsten Einsätze. Anfragen sind eingetroffen aus ganz Europa, Kanada, Afrika, den Antillen, Tahiti, Madagaskar, usw. Der Herr möge Tore öffnen oder verschliessen.

Seid ganz herzlich gesegnet in IHM mit der Bibelstelle aus Epheser 3:20!



Kurt & Lis BUEHLMANN – Enseignants-Formateurs / Lizenzierte Kursleiter CrownLife

En Clamogne 27, 1170 Aubonne

kbuehlmann@crownlife.ch — www.innov.ch - www.crownlife-f.ch — Postfinance 10-798469-5